



Pressemitteilung

Kleingärten in Düsseldorf, Bielefeld und Castrop-Rauxel gewinnen Landeswettbewerb

Umweltministerin Schulze Föcking: Vor allem das soziale Miteinander und die kulturelle Integration werden hier aktiv gelebt.

Oberhausen, 16. September 2017
Wilhelm Deitermann
Telefon 0211/45 66-294
Telefax 0211/45 66-706
wilhelm.deitermann
@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Der Kleingartenverein „Am Balderberg“ aus Düsseldorf, der Kleingartenverein „Am Steinbrink“ aus Bielefeld und die Kleingartenanlage Castrop-Rauxel Nord sind die Gewinner des achten nordrhein-westfälischen Kleingartenwettbewerbs und werden jeweils mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Als nordrhein-westfälische Vertreter für den 24. Bundeswettbewerb für Kleingartenanlagen nimmt der Kleingartenverein „Am Balderberg“ für das Rheinland sowie die Kleingartenanlage Castrop-Rauxel Nord für Westfalen als jeweils führende im Ranking teil.

Die Verkündung der Sieger und die Vergabe der Goldmedaillen nahm Umweltministerin Christina Schulze Föcking heute (Samstag, 16. September 2017) in Oberhausen persönlich vor. „Kleingärten liegen wieder im Trend“, so die Beobachtung der Ministerin. „Jede prämierte Kleingartenanlage hat gezeigt, dass nicht nur die Pflege der Grünflächen eine wichtige Rolle spielt, sondern vor allem das soziale Miteinander und die kulturelle Integration auf vielfältige Art und Weise aktiv gelebt werden.“ Neben den wichtigen sozialen Funktionen der Kleingartenvereine hob die Ministerin die wichtige Rolle der Kleingärten als Grünfläche und Erholungsgebiet in den nordrhein-westfälischen Städten hervor: „Deshalb freut es mich umso mehr, dass sich alle Altersklassen wieder um einen Kleingarten bewerben und das Kleingartenwesen eine gute und sichere Zukunft vor sich hat.“

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211/45 66-0
Telefax 0211/45 66-388
Infoservice 0211/45 66-666



Insgesamt nahmen zehn Kleingartenanlagen in acht Kommunen am Wettbewerb teil. Neben den drei Goldmedaillen wurden fünf Anlagen mit Silber und zwei mit Bronze ausgezeichnet. Ziel des Landeswettbewerbs ist, Kleingärten fit für die Zukunft zu machen. Der Wettbewerb dokumentiert alle vier Jahre nicht nur das individuelle und soziale Engagement der Kleingartenvereine und ihrer Mitglieder, sondern auch die Qualität ihrer Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie mit weiteren öffentlichen wie auch privaten Institutionen. „Alle Kleingärten, die am diesjährigen Wettbewerb mitgemacht haben, gehören zu den Besten in Nordrhein-Westfalen“, betonte Ministerin Schulze Föcking. „Das soziale Engagement in den einzelnen Kommunen, der Zusammenhalt innerhalb der Anlagen und den Vereinen sowie die Qualität der gärtnerischen Leistungen ist in all diesen Anlagen außergewöhnlich. Mein Glückwunsch und mein Dank gilt deshalb allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.“



Hintergrundinformationen:

Seite 3 von 5

Kurzbeschreibungen der Sieger:

Ganz besonders im Fokus der Jury standen beispielhafte Lösungen und Projekte für eine zukunftsfähige Entwicklung, Gestaltung und Nutzung von Kleingärten. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Einbindung in das städtische, soziale und ökologische Umfeld.

Vorbildlich in diesem Zusammenhang ist die **Siegeranlage Castrop-Rauxel Nord**, mit einer großen Vielfalt an Aufenthaltsmöglichkeiten, gärtnerischen Anregungen sowie ökologisch stützenden Maßnahmen für den Lebensraum Kleingarten. Der Verein hat sich im Laufe der Jahre zu einer kleinen Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickelt, die sich unter anderem durch seine zahlreichen Kooperationen und somit ein stabiles gesellschaftliches und ökologisches Netzwerk auszeichnet.

Im **Siegerverein „Am Balderberg“ in Düsseldorf** stehen die Gärten mit ihrer hohen Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität im Mittelpunkt. Diese spiegeln sich durch eine außergewöhnliche Qualität der Gärten und des Gartenfachverständnisses wider. Auch außerhalb der Anlage engagiert sich der Verein durch die Beteiligung an der Unterhaltung des städtischen Pillebachs und der Pflege der ihn begleitenden Blühstreifen.

Der **Kleingartenverein „Am Steinbrink“ in Bielefeld** zeichnet sich durch seine ungewöhnlichen sozialen Projekte mit behinderten, älteren und straffällig gewordenen Menschen aus. Die Mischung aus außergewöhnlichem sozialen Engagement und einer gut gepflegten



Kleingartenanlage mit spürbarem positiven Gemeinschaftsgeist, hat die Jury dazu bewogen, eine zusätzliche dritte Goldmedaille zu vergeben.

Seite 4 von 5

Im Einzelnen wurden folgende Auszeichnungen vergeben:

Goldmedaille:

Kleingartenverein „Am Balderberg“, Düsseldorf

Kleingartenanlage Castrop-Rauxel Nord

Kleingartenverein „Am Steinbrink“, Bielefeld

Silbermedaille:

Kleingärtnerverein Buer-Erle, Gelsenkirchen

Kleingartenanlage „In den Stöcken“, Wuppertal

Kleingartenanlage Dortmund-Dorstfeld

Gartenverein Oberdorstfeld, Dortmund

Kleingartenverein Engelsburg, Bochum

Bronzemedaille:

Kleingartenanlage „Arbeit und Freude“, Oer-Erkenschwick

Kleingartenverein Vogelsang, Bochum-Wattenscheid

Weitere Auszeichnungen:

Neben klassischen Kleingartenanlagen entwickeln sich zunehmend auch andere Formen des Gärtnerns in der Stadt. Erstmals wurden bei diesem Wettbewerb neben Kleingartenanlagen auch alternative Projekte und Initiativen sowie enge Kooperationen von Kleingartenvereinen mit anderen Institutionen von Ministerin Schulze Föcking mit einer Urkunde für ihr Engagement gewürdigt. „Kleingartenvereine sind eine wichtige, aber nicht die einzige Möglichkeit, in der Stadt zu gärtnern. Aus den verschiedenen Ansätzen



des sogenannten ‚Urban-Gardening‘ entstehen neue und kreative Ideen für die Nutzung von Grünflächen in unseren Städten“, erläuterte Schulze Föcking. Mit der Auszeichnung würdigt die Ministerin die enge Verbindung zwischen den etablierten und den neuen Formen gärtnerischer Aktivitäten im städtischen Umfeld. „Eines liegt allen Formen des gemeinsamen Gärtnerns zugrunde: sie alle stärken die Zusammenarbeit über alle Alters- und sozialen Grenzen hinweg. Deshalb verdienen sie allesamt auch ausgezeichnet zu werden.“ In Oberhausen präsentierten sich zum Beispiel die Bürger- und Nachbarschaftsgärten in Castrop-Rauxel, Düsseldorf und Wuppertal oder das Ökotoip „Heerdt“ aus Düsseldorf.

Seite 5 von 5

Weitere Informationen zum Thema „Kleingärten in NRW“ sind zu finden unter www.umwelt.nrw.de